

Jahreskatalog 2024

RT

# Radiologie

TECHNIK & IT-SYSTEME



## Titelstory

**Schwenkbares Haltesystem: Komfort und Sicherheit für Patienten und Personal**

## Branchentrends

Big Data, Kosteneffizienz, neue Technologien – aktuelle Trends in der Radiologie



 medhochzwei

**Titelstory: Mit schwenkbarem Haltesystem für sichere und ergonomische Positionierung der Patienten für mehr Wirtschaftlichkeit sorgen**

# Sicher Halt geben

**Egal ob MRT, CT, Röntgen oder Strahlentherapie – in der Radiologie kommt es auf die Details an. Hochspezialisierte Geräte helfen dabei, exakte Diagnosen zu stellen und präzise Therapien umzusetzen. Genau so professionell muss alles andere sein. Mit einem speziellen, schwenkbaren Haltesystem können sich die Patienten selbstbestimmt auf dem Untersuchungstisch platzieren. Das medizinische Personal wird entlastet und kann sich auf das Wesentliche konzentrieren: die Untersuchung.**

**K**rankenhäuser und radiologische Praxen sind immer wieder mit der Herausforderung konfrontiert, offene Stellen mit qualifiziertem Personal neu zu besetzen. Eine Besserung der Situation ist leider nicht in Sicht. Die Arbeitsbedingungen für das bestehende Personal zu verbessern und personelle Lücken mit geeigneten, zum Beispiel technischen Mitteln zu kompensieren, kann helfen. Sie können im täglichen Arbeitsablauf die körperliche Belastung für das Personal reduzieren und so wieder Kapazitäten für die Betreuung der Patienten schaffen. Ein Beispiel ist das

schwenkbare Haltesystem ‚get up‘ von Febromed, das die Medizinischen Technologen für Radiologie (MTR) bei ihrer täglichen, oft auch körperlich anstrengenden Arbeit entlastet.

## Kraftakt für Personal und Patienten

Über die Hälfte der zu Untersuchenden braucht Hilfe, um beim Röntgen, der CT- oder MRT-Untersuchung die richtige Position einzunehmen. Umlagerung und Positionierung der Patienten auf dem Untersuchungstisch – ob vom Bett, aus dem Rollstuhl oder auch bei mobilen Patienten – gerät oft zum Kraftakt. Dabei müssen in der Regel die MTR aktiv körperliche Unterstützung leisten.

Darüber hinaus nimmt aufgrund der steigenden Nachfrage und des zunehmenden Bedarfs an bildgebender Diagnostik die Belastung noch weiter zu. Mehr als 50 Untersuchungen täglich pro Gerät sind an der Tagesordnung, Tendenz steigend. Und immer mehr Untersuchungen in noch kürzeren Zeiten führen zu immer noch mehr Umlagerungsprozessen. Die körperliche Belastung für das radiologische Personal ist enorm. Der hohe Arbeitsaufwand übertrifft immer öfter das noch zumutbare Maß. Daher kann ein ergonomisch gestalteter Arbeitsplatz eine große Entlastung sein.

Vor diesem Hintergrund hat Febromed das einfach bedienbare Haltesystem ‚get up‘ entwickelt, das es den Patienten ermöglicht, beim Aufsetzen, Umlagern und Umlagern mitzuwirken, und das so die MTR im täglichen Arbeitsalltag unterstützt. Das System funktioniert dabei wie ein klassischer Bettaufrichter („Bettgalgen“) und hilft allen Patienten – egal ob sie mit dem Bett, dem Rollstuhl oder eigenständig zur Untersuchung kommen.

Bewegungseingeschränkte Patienten sind in der Radiologie kein Sonderfall und für das Personal eine Herausforderung. Das Haltesystem ‚get up‘ hilft den Patienten, sich möglichst eigenständig auf dem Untersuchungstisch zu platzieren und so das Personal zu entlasten.

Bild: Febromed/UK Essen





Unterstützung am CT: Das Haltesystem kann an der Decke, an der Wand oder als Bodenvariante installiert werden und erreicht fast jeden Punkt innerhalb seines Schwenkradius. Es lässt sich leicht in die gewünschte Position schwenken und dort fixieren.

Bild: Febromed/Sanova Medical Systems

### Gesundheitsfördernder Arbeitsplatz

Das Haltesystem ist im Untersuchungsraum an der Decke oder an der Wand montiert. Es ist in einem großen Radius schwenkbar und deckt so den gesamten Arbeitsbereich ab. Bei besonderen architektonischen Gegebenheiten, zum Beispiel beengten Platzverhältnissen oder einer zu niedrigen

Deckenhöhe, kann auch auf eine extralange Standvariante zurückgegriffen werden. Sie kommt zum Beispiel in der Strahlentherapie am Universitätsklinikum Augsburg und in der Radiologie am Kath. Marienkrankenhaus Hamburg zum Tragen. Durch einen leichten Zug am Seil lässt sich das get up entriegeln und in die gewünschte Position schwenken. Wird das Zugseil wieder losgelassen, fixiert sich das Halte-

system sicher in seiner Position. Aufgrund seiner Flexibilität kann nahezu jeder Punkt innerhalb des Schwenkradius erreicht werden. Die Haltegriffaufhängung lässt sich ohne Aufwand einhängen und verstellen. Die Nutzung wird für Personal und Patienten so zum Kinderspiel und bietet beiden die nötige Sicherheit.

Das System hält bis zu 175 kg Belastung an der Basis stand, am äußersten Ende sind es noch 135 kg. Selbst bei schweren Patienten mit über 200 kg überschreiten bei der Umlagerung die tatsächlichen Belastungen des Haltegriffs einen Maximalwert von 75 kg nicht. Sicherheit ist nicht nur ein Thema bei der Handhabung, auch auf den Hygieneaspekt wurde geachtet. Spalten in der Oberfläche wurden auf das technisch Nötige reduziert. Das Haltesystem ist leicht zu desinfizieren und erfüllt damit die hohen Hygieneansprüche des medizinischen Umfelds.

### Vielseitiger Mehrwert für alle

Welchen Mehrwert bringt das System für Klinik/Praxis, Personal und Patienten? Die radiologischen Mitarbeiter, allen voran die MTR, erhalten einen sichereren und gesundheitsfördernden



Bilder: Febromed/UK Augsburg

Strahlentherapiebunker am Universitätsklinikum Augsburg: Durch die besonderen räumlichen Anforderungen wurde eine extralange Standvariante des get up installiert.



Arbeitsplatz: Die physische Belastung wird gesenkt, ein rückschonenderes Umlagern der Patienten ermöglicht und damit die tägliche Arbeit deutlich erleichtert. Durch die Reduzierung des direkten Kontakts zu möglicherweise infektiösen Patienten können außerdem Ansteckungen vermieden werden. Die Patienten profitieren von einer sichereren und angenehmeren Untersuchung und dem Gefühl der Selbstbestimmung: Durch selbstständiges Aufrichten und Aufstehen sowie eigenständige Mithilfe bei Lagerung und Positionierung können sie aktiv mitwirken, die MRT entlasten und es sogar ohne externe Hilfe auf CT, MRT oder das Röntgengerät schaffen. Die Sturzgefahr wird deutlich minimiert, da das get up vor und nach der Untersuchung Halt gibt.

Vorteile ergeben sich auch für das Klinikum oder die Praxis: Durch die besseren Arbeitsbedingungen ist das Personal motivierter und fällt nicht so häufig durch gesundheitliche Probleme aus. Aufgrund der hohen Durchsatzzahlen in der Radiologie summieren sich bereits kleine Zeitersparnisse und machen sich positiv bemerkbar.

So bleibt zum Beispiel mehr Zeit für die individuelle Betreuung der Patienten.

### Neu im Fokus: die Strahlentherapie

Vermeehrt Anwendung findet das get up aktuell auch im Bereich der Strahlentherapie. Die Anforderungen an ein geeignetes Hilfsmittel zur Patientenumlagerung sind dort gleich wie in der Radiologie. Durch die teilweise besonderen räumlichen Gegebenheiten aufgrund spezieller Vermessungs- oder Trackingsysteme kommen jedoch eher individuelle Sonderlösungen zum Einsatz. Deshalb setzt sich Febromed mit den Großgeräteherstellern und Nutzern zusammen, um dort jeweils individuelle und passende Lösungen umzusetzen.

Beispiel Universitätsklinikum Augsburg: Erst kürzlich wurden mehrere get-up-Systeme im Bereich der Strahlentherapie installiert. Neben einer deckenmontierten Variante für den CT wurden auch zwei Strahlentherapie-Bunker mit je einem System ausgerüstet. Aufgrund der installierten Tracking-



Bild: Febromed/UK Mainz

Immer öfter findet das get up auch im Bereich der Strahlentherapie Anwendung. Dort sind die Bedürfnisse gleich wie in der Radiologie, lediglich die räumlichen Anforderungen erfordern oftmals individuelle Sonderlösungen.

und Vermessungssysteme sowie zahlreicher Monitore musste auf eine Standvariante des get up zurückgegriffen werden. Mit dem extra langen Ausleger (3,20 Meter) kann der Arbeitsbereich am Tisch gut erreicht werden. Bei Nichtnutzung lässt sich das System platzsparend in eine Parkposition parallel zur Wand schwenken.

Mittlerweile ist das vielseitige Haltesystem in über 300 Installationen in Deutschland und Europa erfolgreich im Einsatz, weitere Projekte in verschiedenen Kliniken sind schon in Planung. Egal ob bei der Computer-, der Magnetresonanztomografie, der Röntgendiagnostik oder der Strahlentherapie – immer steht dabei die Entlastung des Personals klar im Fokus. ■



Bild: febromed/UK Augsburg

Mit dem 3,2 Meter langen Ausleger kann der Arbeitsbereich am Tisch gut erreicht werden. Bei Nichtnutzung lässt sich das System platzsparend in eine Parkposition parallel zur Wand schwenken.

#### Kontakt

Febromed GmbH & Co. KG  
Am Landhagen 52  
59302 Oelde  
Tel.: +49 2522 92019-00  
vertrieb@febromed.de  
www.febromed.de